

Kernaufgaben der GWA

in den Stadtteil – und Familienzentren der Stadt
Offenburg

Vorbemerkungen zur GWA

- Ziel von GWA ist die Verbesserung der materiellen, infrastrukturellen und immateriellen Bedingungen
- Aufgaben von GWA sind Menschen zu aktivieren, Handlungsfähigkeit herstellen, ermutigen und unterstützen (Hilfe zur Selbsthilfe)
- GWA richtet sich als methodischer Ansatz sozialer Arbeit im Vergleich zu Einzelfallhilfe oder Gruppenarbeit an das Gemeinwesen Stadtteil.
- GWA arbeitet mit Stadtteilbewohner*innen an der Lebensqualität und Entwicklung des Stadtteils und orientiert sich an den Interessen der Menschen.
- GWA nutzt Ressourcen der Bewohner*innen und des Stadtteils insgesamt
- GWA handelt nicht stellvertretend für die Menschen im Stadtteil - Bewohner*innen sind die Expert*innen ihrer Lebensbedingungen
- Selbstwirksamkeit - nicht GWA macht sondern wir suchen gemeinsam nach Wegen, wie es selbst gemacht werden kann

Vernetzung

GWA ermöglicht den Aufbau von Netzwerken für und mit den Bewohner*Innen, sowie die Vernetzung und Kooperation zwischen den Menschen der verschiedenen Einrichtungen und Akteur*Innen im Stadtteil. Es werden vorhandene Ressourcen und Potenziale im Stadtteil aktiviert, miteinander verknüpft und soziale Netzwerke geschaffen bzw. gestärkt. Über vielfältige Foren werden im Quartier tätige (professionelle und ehrenamtliche) Akteur*Innen aus verschiedenen Bereichen angeregt Absprachen zu treffen, Kooperationen einzugehen und gemeinsame Projekte zu entwickeln und durchzuführen.

Konkrete Aufgaben:

- Organisation, Moderation, teilweise inhaltliche Gestaltung von Stadtteilgremien (Stadtteilkonferenz, Stadtteilteam...) und themenbezogene Arbeitskreisen...
- Repräsentationsaufgaben als Kontaktpflege bei anderen Einrichtungen/Institutionen, Stadtteilinitiativen, Gruppen und Vereinen
- Herstellen einer Verbindung von Menschen mit gleichen Interessen als Initiativgruppe

Beispiele (nicht abschließend)

- Stadtteilrundgänge, Spielraumgestaltung (Dauergruppen), AK Verkehr (Bewohnerarbeitskreis/adhoc Gruppen), Festgestaltung
- Elterninitiative Sport AG Oststadt, sicherer Schulweg (Nordwest)

Aktivierung

GWA orientiert sich an den Bedarfen und Interessen der in einem Stadtteil lebenden Menschen und ermöglicht die Teilhabe der Menschen am ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Leben. GWA setzt bei der Selbstorganisation und Selbsthilfekräften der Bürger*innen an. Durch die Bereitstellung entsprechender Infrastruktur und Rahmenbedingungen können Menschen selbst aktiv werden, um ihre Bedürfnisse und Interessen öffentlich zu machen und sich für ihre Anliegen einzusetzen.

Konkrete Aufgaben:

- Ermöglichung von Selbstorganisation (Räume, Unterstützung, etc.)
- Ermöglichung der Bearbeitung von Themen durch die Bürger*innen: Aufnahme der Themen, öffnen des Raums zur Diskussion,
- Ermöglichung von bürgerschaftlichem Engagement (in eigenen Initiativen oder in der Mitarbeit bei Projekten – Kenntnis der Ressourcen bei Bürger*innen)

Beispiele

- Bürgerabend in Nordwest,
- Zukunftswerkstätten
- Aktivierende Befragungen

Begegnung ermöglichen

Gemeinwesenarbeit nimmt in ihrer sozialräumlichen Orientierung ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt vor Ort in den Blick. Sie fördert Begegnungsmöglichkeiten verschiedener Generationen und Menschen verschiedener Lebenslagen, die gegenseitige Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe und Lebensformen und die Identifikation mit dem Sozialraum stärken.

Konkrete Aufgaben:

- Veranstaltungen und Feste koordinieren
- Räume bereitstellen für Veranstaltungen, die in den Stadtteil wirken, ohne dass wir selbst Veranstalter sind (im Rahmen unserer Raumvergaben)
- Formate für Begegnung initiieren oder begleiten
- Bewohnern Begegnung im öffentlichen Raum ermöglichen und dessen Nutzung für alle möglich machen
- Aushandlungsprozesse für unterschiedliche Nutzungsinteressen ermöglichen und gestalten

Beispiele

- Stadtteilstfest, Sommerstraßen, Adventsfenster, Haus- und Nachbarschaftsfeste etc.
- Stadtteilcafés, offene und thematische Rundgänge, ...

Aneignung und Transport von Wissen über den Stadtteil

GWA verfügt über fachlich fundiertes, evaluiertes Wissen über den Stadtteil und geht sozialraum-analytisch vor. Das Wissen über die Daten wird adressatengerecht dargestellt.

Konkrete Aufgabe:

- methodisch fundierte Auseinandersetzung mit den Stadtteilbewohnern z.B. Befragung
- Auswertung von Bevölkerungsdaten und relevante Informationen aus verschiedenen Quellen z. B. Presse, Netz,... nutzbar machen - auch in der Netzwerkstruktur des Stadtteils
- Unterwegs Sein im Stadtteil für Austausch und Erfassen von Themen im Quartier
- Wissen über den Stadtteil im Quartier und darüber hinaus publik machen